

## NSC - Chorreise nach Potsdam 29. Juni – 2. Juli 2018

„Genuss in Hülle und Fülle! – Im Stehen und im Sitzen“

Der Shantychor der Wasserschutzpolizei Land Brandenburg e.V. hatte uns diesen Sommer zum VII. Shantychor-Treffen der deutschen Polizeichöre nach Potsdam eingeladen.

Unsere Anreise verlief völlig störungsfrei, ohne besondere Ereignisse und so kamen wir pünktlich gegen 17 Uhr in unserem Hotel in Klein-Machnow an. Herrlich am Kanal gelegen fanden wir ein hübsches, sauberes Hotel mit gutem Essen vor. Denn an jenem Abend blieben wir abends direkt im Hotel und wurden freudig empfangen: Vier Chöre hatten im Hotel zum gemeinsamen Essen und anschließendem Singen zusammengefunden. Neben dem Nürnberger Shantychor waren außerdem unsere Gastgeber, der Shantychor der Wasserschutz-polizei Land Brandenburg, der Chor der hessischen Wasserschutzpolizei und der Shantychor der Wasserschutz-polizei Duisburg zusammengekommen. Empfangen und begrüßt wurden wir von der Schirmherrin unseres Gastgeber-Chores, der Staatssekretärin Frau Kathrin Lange. Ein angenehmer Abend ging zu Ende und wir fielen anschließend in die Betten, um am folgenden Tag für unseren großen Ausflug fit zu sein.



Ein herrliches Frühstück erwartete uns am nächsten Morgen in der Lobby des Hotels und so gestärkt ging es anschließend zum Spargel- & Erlebnishof „Klaistow“. Das riesige Areal bietet seinen Besuchern allerlei zum Staunen und Entdecken. Von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aller Art über Kunsthandwerk bis hin zu praktischen Gebrauchsgegenständen fand unsere Gruppe mit gut 250 Personen einen wahren Augen- und Gaumenschmaus vor! Für gute Bewirtung war außerdem gesorgt und umgeben von reifen Beeren und Früchten in Hülle und Fülle genossen wir unseren Aufenthalt.



Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Havel-Rundfahrt mit der eigens für die vier Chöre gebuchten MS Belvedere aus der „Weißen Flotte“. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel ging es direkt aufs Schiff. Bevor wir unser Abendessen auf dem Wasser genossen, waren erst einmal einige bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. So zum Beispiel das Schloss auf der Pfaueninsel, prächtige Villen und herrliche Parkanlagen. Die gut bürgerliche Küche unseres Cateringmenüs an Bord war einwandfrei und während des Aussteigens nach der Rückkehr zum Anleger genügte ein Blick über die Schulter und ein herrlicher Sonnenuntergang beleuchtete die spiegelnde Wasserfläche der Havel. Ein ausgefüllter Tag ging zu Ende und nach einem kurzen Absacker im Hotel war es Zeit, den Abend zu beschließen. Denn auch am dritten Tag unserer Reise hielten unsere Potsdamer Chorkollegen wieder viel Sehenswertes für uns bereit. Uschi Dmitter übernahm die Stadtführung und so fuhr der NSC mit seinem Bus vorbei an den großen Sehenswürdigkeiten Potsdams wie unter anderem dem Russischen Dorf und dem Schloss Sanssouci, wo ein kurzer Stopp zum Beine vertreten einlud. Anschließend ging es auf das Gelände des Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen. Hier wartete ein reichhaltiges Mittagessen in der Kantine der Staatskanzlei auf uns. Also wer da nicht satt geworden ist, dem hätte wohl auch kein Schlaraffenland genügt! Einziger Wehrmutstropfen war in jenem Fall vielleicht ein bisschen zu wenig Plätze für ein bisschen zu viele Leute.



Aber man ist ja nicht kleinlich, im Sitzen essen kann man schließlich jeden Tag. Und im Endeffekt hatte dann doch jeder irgendwann seinen Sitzplatz ergattern können! Im Anschluss fuhren wir mit dem Bus ins Holländer Viertel. Unsere Stadtführerin lud uns ein, einen kurzen Rundgang zu Fuß zu machen und so konnten wir das schöne Viertel direkt im Kern besichtigen und im Anschluss mit dem Bus zur Braumanufaktur „Forsthaus Tremplin“ weiterfahren.



Ein großartiger Grillabend mit reichlich Kost und Freigetränken nach Wahl erwartete uns. Zum Dank gab es anschließend eine fröhliche Gesangseinlage und so ließen wir unseren letzten Abend in Potsdam gemeinsam und genüsslich ausklingen.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen hieß es dann, bereitmachen zur Abfahrt!



Nachdem wir den Wiesbadenern und Duisburgern in ihren Bussen mit Kurs auf die Autobahn nachwinkten, startete unsere nette Busfahrerin auch schon den Motor und als letzter der drei angereisten Busse machten wir uns schließlich auf den Weg zurück in die fränkische Heimat.

Wir danken unseren Potsdamer Freunden für diese herrliche Chorreise!

Nürnberg, 07/2018 Caroline Gerngroß